



Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr

vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

der

Fast Finance 24 Holding AG, BERLIN

mit Bestätigungsvermerk

BILANZ zum 31. Dezember 2022

Fast Finance 24 Holding AG, Berlin

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		16.899,00	232,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.871,00	1,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		40.105.254,60	70.891,60
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	846.500,00		38.846.500,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 846.500,00 (EUR 38.846.500,00)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	525.547,27		693.216,20
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 415.927,33 (EUR 230.028,18)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>183.507,75</u>	1.555.555,02	444.108,87
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 2.700,00 (EUR 0,00)			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		280.529,92	170.722,72
		<u>41.960.109,54</u>	<u>40.225.672,39</u>

Handelsrecht

BILANZ zum 31. Dezember 2022

Fast Finance 24 Holding AG, Berlin

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		49.404.646,00	49.404.646,00
II. Kapitalrücklage		98.962,25	98.962,25
III. Verlustvortrag		9.855.907,33-	10.593.337,84-
IV. Jahresüberschuss		1.868.022,75	737.430,51
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		175.500,00	195.000,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132.824,76		234.564,05
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 132.824,76 (EUR 234.564,05)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.399,07		26.495,38
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 25.000,00 (EUR 25.000,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 7.399,07 (EUR 1.495,38)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>103.662,04</u>	268.885,87	121.912,04
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 103.662,04 (EUR 121.912,04)			
		<hr/>	<hr/>
		41.960.109,54	40.225.672,39
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Fast Finance 24 Holding AG, Berlin

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		<u>2.057.063,36</u>	<u>181.413,67</u>
2. Gesamtleistung		2.057.063,36	181.413,67
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) übrige sonstige betriebliche Erträge		43.580.067,77	41.621.507,49
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 1,19 (EUR 0,00)			
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,05-		7.337,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>42.563.535,62</u>	42.563.535,57	171.838,09
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.439,69		11.553,13
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.512,10</u>	10.951,79	2.766,40
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.836,56		460,50
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>19,00</u>	8.855,56	2.125,10
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	77.797,78		72.803,84
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	734,23		3.927,27
c) Reparaturen und Instandhaltungen	5.986,60		368,06
d) Fahrzeugkosten	22.423,24		14.436,24
e) Werbe- und Reisekosten	71.657,57		839.341,63
f) Kosten der Warenabgabe	0,00		12.085,46
g) verschiedene betriebliche Kosten	911.658,55		594.697,33
Übertrag	<u>1.090.257,97-</u>	<u>3.053.788,21</u>	<u>40.069.180,55</u>

Handelsrecht

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Fast Finance 24 Holding AG, Berlin

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	1.090.257,97-	3.053.788,21	40.069.180,55
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	8.758,00		39.316.608,40
i) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufver- mögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	11.118,98		0,00
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 469,06 (EUR 0,00)	<u>4.184,06</u>	1.114.319,01	5.803,20
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		98,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		71.444,45	9.338,44
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>100,00</u>	<u>0,00</u>
11. Ergebnis nach Steuern		<u>1.868.022,75</u>	<u>737.430,51</u>
12. Jahresüberschuss		<u>1.868.022,75</u>	<u>737.430,51</u>



Fast Finance 24 Holding AG, Berlin
HRB 224040 B
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Fast Finance 24 Holding AG hat ihren Sitz in Berlin. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter HRB 224040 B eingetragen.

Die Gesellschaft ist im Freiverkehr Segment Basic Board (ehemals Entry Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Kennnummer „ISIN: DE000A1PG508“ gelistet.

Der Jahresabschluss der Fast Finance 24 Holding AG, Berlin, zum 31. Dezember 2022 wurde auf der Grundlage der handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften erstellt. Ergänzend dazu sind die Bestimmungen des Aktiengesetzes („AktG“) maßgebend.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2022 die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Aufgrund der Unterschreitung der Größenkriterien gemäß § 239 HGB ist die Fast Finance 24 Holding AG von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit.

II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit nach § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen. Der Vorstand hat alle Annahmen und Daten welche für die Going-Concern-Prämisse zugrunde gelegt wurden dargelegt und sorgfältig validiert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Bilanzstichtag einzeln bewertet.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB oder, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag bilanziert.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt, soweit nicht im Falle erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert anzusetzen ist.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten angesetzt.

Bei der Bildung der sonstigen Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag angemessen Rechnung getragen. Die Bemessung des Erfüllungsbetrags erfolgte in einer Höhe, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden jeweils mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. SONSTIGE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Gesellschaft ist als Holding in der Regel davon abhängig, dass sie durch die operativen Tochtergesellschaften über Gewinnausschüttungen oder Anteilsverkäufe mit Erträgen und Liquidität ausgestattet wird. Sollten sich diese Erträge nicht einstellen, muss die Gesellschaft auf alternative Finanzierungsformen, wie der Beschaffung von Eigen- oder Fremdkapital zurückgreifen.

Hinsichtlich der Finanzierungsmöglichkeiten am Kapitalmarkt sind unter anderem auch die nachstehenden, insbesondere als stille Reserven wertbildenden Maßnahmen und Aktivitäten zu berücksichtigen.

Die Fast Finance 24 Holding AG übernahm im Oktober 2019 indirekt über ihre damalige mittelbare spanische Tochtergesellschaft die Plattform OK.de. Über die besonders nachhaltig, umweltfreundlich und klimaneutral betriebene E-Mail-Provider-Plattform, Vergleichsportale und Werbeplätze bieten sich Cross-Marketing-Optionen für die gesamte FF24-Gruppe, um die eigenen Produkte effektiv bewerben zu können. In 2021 wurde zudem eine innovative Messenger-App und weitere Services unter „OK.secure“ erfolgreich live geschaltet. Für das zweite Halbjahr 2023 ist zudem die Erweiterung „Crypto wallet“ geplant. Hier können Nutzer der App über die angebundenen Partner unter anderem Crypto-Währungen erwerben, handeln, halten, verwalten sowie Gutscheine direkt im Einzelhandel, wie z.B. REWE & Adidas einlösen. Hier wird erstmalig ein Versand von Kryptowährungen und NTFs zwischen den Nutzern der App per integrierter Chat- Funktion ermöglicht.

Im vierten Quartal 2022 wurde zunächst ein Mehrheitsanteil an der OK.de Holding Inc. im Rahmen einer Einbringung der OK.de Services GmbH (Reverse Merger) übernommen. Dieser Anteil an der Ok.de Holding, Inc. wurde sodann auf die US-amerikanische Beteiligungsgesellschaft der Fast Finance 24 Holding AG, die Fast

Finance Pay Corp. (FFPP), eine am OTC Markets in den USA gelistete Kapitalgesellschaft übertragen.

Im Jahr 2022 hat die Fast Finance 24 Holding AG mit ff24rent.com ihren eigenen Marketplace (Vertriebskanal) für ihr Rent-to-Own-Modell erfolgreich weiter ausgebaut.

Mit der Plattform FF24INVEST.com bietet die Fast Finance Gruppe Anlegern und Investoren seit Februar 2020 die Möglichkeit, bereits mit verschiedenen Beträgen in Substanzwerte per Small-Capital-Beteiligungen zu investieren. Dieses Geschäftsmodell ruhte in den Jahren 2021 und 2022 und die Aktivitäten wurden erst im 3. Quartal 2023 wieder verstärkt aufgenommen.

In 2021 ist die gruppeninterne White-Label Online-Banking Plattform „FF24.pay“ unter www.ff24pay.com gestartet und wird betrieben von der FF24 Ventures GmbH. Eine entsprechende Banking-App für Android und iOS in den jeweiligen Shops ist in Vorbereitung. In 2024 wird eine Europäische Lizenzgenehmigung erwartet.

Ferner ist die besonders nachhaltig und klimaneutrale B2B Zahlungsdienstleistungs-Plattform „FF24 Payments“ in 2021 live gegangen und bietet über die Website ff24payments.com unter anderem umweltfreundliche Kredit- oder Debitkartenzahlungs-Dienstleistungen für stationäre POS sowie Online-Händler im In- und Ausland an. Dieses Geschäft wird betrieben von der FF24 Merchant Services GmbH.

IV. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zum Bilanzstichtag bestanden die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 40.105.254,60 (Vorjahr: EUR 70.891,60). Die Anteile betreffen im Wesentlichen folgende Beteiligungen:

FF24 Sustainability GmbH in Höhe von EUR 25.000,00

FF24.rent GmbH in Höhe von EUR 25.000,00

Fast Finance Pay Corp. USA in Höhe von insgesamt EUR 40.055.254,60.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von 1 bis 5 Jahren.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag EUR 415.927,33 (Vorjahr: EUR 230.028,18) und resultieren aus gewährten Darlehen an die Tochtergesellschaften.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen lagen zum Bilanzstichtag wie folgt vor:

FF24 Merchant Services GmbH	in Höhe von EUR 13.760,00
OK.de Holding GmbH	in Höhe von EUR 200,00
Fast Finance Pay Corp.	in Höhe von EUR 177.169,29
FF24.rent GmbH	in Höhe von EUR 137.948,04
FF24 Sustainability GmbH	in Höhe von EUR 500,00
OK.de Services GmbH	in Höhe von EUR 86.350,00

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag EUR 49.404.646,00 (Vorjahr: EUR 46.904.646,00). Das Grundkapital ist eingeteilt in 49.404.646 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 98.962,25 blieb unverändert zum Vorjahr (EUR 98.962,25).

Der Bilanzgewinn stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Jahresüberschuss	EUR 1.868.022,75
Verlustvortrag	EUR 9.855.907,33
Bilanzverlust	EUR 7.987.884,58

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstige Rückstellungen in Höhe von EUR 175.500,00 (Vorjahr: EUR 195.000,00), die im Wesentlichen für Abschluss- und Prüfungskosten, Kosten der Hauptversammlung und ausstehende Zinszahlungen gebildet wurden.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Resilauzeit von 1 bis 5 Jahren. Sicherheiten wurden nicht gewährt.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag EUR 32.399,07 (Vorjahr: EUR 26.495,38) und resultieren im Wesentlichen aus einem Darlehen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag EUR 103.662,04 (Vorjahr: EUR 121.912,04) und betreffen im Wesentlichen bereits erhaltene Mittel aus Verkäufen von Anwartschaften an Anteilen an der ok.de.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Geschäftsjahr EUR 43.580.067,77 (Vorjahr: EUR 41.621.507,49) und bestehen aus Investitionszuschüssen zu Coronahilfen der Bundesregierung und Aktienverkäufen, die aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit auch im Vorjahr umgegliedert wurden.

Der Materialaufwand beträgt im Geschäftsjahr EUR 42.563.535,57 (Vorjahr: EUR 179.175,65) und entfällt im Wesentlichen auf Fremdleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr EUR 911.658,55 (Vorjahr: EUR 594.697,33) und setzen sich im Wesentlichen aus Fremdarbeiten in Höhe von EUR 567.719,17 (Vorjahr: EUR 236.641,59) und verschiedene betriebliche Kosten in Höhe von EUR 343.939,38 (Vorjahr: EUR

358.055,74) zusammen. Die wesentlichen Kosten sind hier die Rechts- und Beratungskosten in Höhe von EUR 181.290,69 (Vorjahr: EUR 186.397,70) und die Abschlusskosten in Höhe von EUR 140.017,77 (Vorjahr: EUR 115.077,68).

V. BETEILIGUNGEN

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis des letzten GJ
FF24 Sustainability GmbH	Münchengladbach	100%	38.202,27 €	13.323,42 €
FF24.rent GmbH	Berlin	100%	142.515,93 €	69.617,03 €
Fast Finance Pay Corp. USA	Miami	46%	\$ 4.274.847,00	\$ 142.122,00

VI. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

Die Gesellschaft weist in 2022 einen deutlichen Gewinn aus. Dieser stammt nicht aus dem operativen Geschäft, sondern aus sonstigen betrieblichen Erträgen (aus dem Verkauf von Anteilen an der FFPP), das heißt rein operativ hat die Holdinggesellschaft auch in 2022 einen Verlust erwirtschaftet.

VII. SONSTIGE

Mitglieder der Gesellschaftsorgane:

Zusammensetzung des Vorstands:

- Herr Andreas Garke, Vorstand, Berlin
- Herr Sören Jensen, Kaufmann, Vorstandsvorsitzender, Berlin, Ab 20.10.2021

Zusammensetzung des Aufsichtsrates:

- Herr Armin Dartsch, Rechtsanwalt, Berlin (Vorsitzender)
- Herr Ole Hareskov Jensen, Kaufmann, Berlin (Stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Torben Pedersen, Kaufmann, Dänemark.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Zeitraum 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 durchschnittlich 21 Mitarbeiter (Vorjahr: 18), davon insgesamt 2 fest angestellte Arbeitnehmer (Vorjahr: 0) sowie 19 freiberufliche (Vorjahr: 18) Mitarbeiter.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge, die für die künftige Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung wären, sind nicht eingetreten.

Weitere Ereignisse nach der Berichtsperiode

Nach Beendigung der Berichtsperiode erfolgte im Wege einer Sachkapitalerhöhung (EUR 23,45 Mio.) aus genehmigtem Kapital die Einbringung der Digisell GmbH in die FF24 AG. Die E-Commerce Plattform Digisell.com bietet Betreibern von Online-Shops, ähnlich wie Shopify, effektive Verkaufsinstrumente zur Optimierung und Erweiterung ihrer digitalen Verkaufskanäle. Auch für die erfolgreiche Transformation des Geschäftes von Offline zu Online stellt Digisell.com funktionale Lösungen bereit. Die ausgereifte KI-Analyse von Digisell.com sowie das Netzwerk aus inhouse entwickelten und externen Apps ergeben in ihrer Zusammenstellung ein umfassendes und weltweit einzigartiges Service-Angebot.

Nach Beendigung der Berichtsperiode erfolgten zudem weitreichende Vorbereitungshandlungen zur Auflage einer nachhaltigen Anleihe „Luxembourg Green Bond“, deren Platzierung im ESG-Segment („Environmental Social Governance“) an der Börse in Luxemburg für das Wirtschaftsjahr 2024 geplant ist.

Nach Beendigung der Berichtsperiode erfolgten zudem umfangreiche Vorbereitungshandlungen betreffend den für das dritte Quartal 2023 geplanten Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der townboxx GmbH. Das Geschäftsmodell basiert auf der Errichtung und Vermietung von temporären, umweltverträglichen, attraktiven und nachhaltigen Containerunterkünften. Zielgruppen sind neben Tourist:innen und Studierenden insbesondere Urban Workers, Monteure, Handwerker:innen sowie Geschäftsreisende. Über die gesamte Wertschöpfungskette der townboxx GmbH werden Nachhaltigkeit und Umweltschutz konsequent umgesetzt. Durch die zentrale Nutzung von Solaranlagen, Erdwärme und Regenwasser werden Strom- sowie Wasserverbrauch deutlich minimiert und die verringerte Grundfläche senkt zudem den CO₂ Ausstoß. Bei der Produktion wird besonders großer Wert auf Zero-Emission, Zero-Waste und die Verwendung von nachhaltigen und recycelbaren Materialien für Bau und Einrichtung gelegt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus einem bestehenden Mietvertrag beträgt rund 90 TEUR als Jahreswert der zukünftigen Verpflichtungen bis zum nächstmöglichen Kündigungszeitpunkt.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.868.022,75 soll mit dem Verlustvortrag verrechnet werden.

Haftungsverhältnis aus Bürgschaft

Es erfolgte keine Inanspruchnahme aus Bürgschaften im Wirtschaftsjahr und es bestehen keinerlei weitere Haftungs- oder Bürgschaftsverhältnisse am Bilanzstichtag.

Berlin, den

Fast Finance 24 Holding AG,

Vorstand



Sören Jensen

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Fast Finance 24 Holding AG, Berlin:

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Fast Finance 24 Holding AG, Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Ich verweise auf die Angaben im Abschnitt „II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs, in dem die gesetzlichen Vertreter darlegen, dass die gesetzlichen Vertreter von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgehen. Im Falle eines Verfehlens der Finanz- und Ertragsplanung der gesetzlichen Vertreter wäre der Bestand der Gesellschaft gefährdet.

Die beschriebenen Risiken weisen auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Meine Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Gaggenau, den 7. Juli 2023

Andreas Haupt
Wirtschaftsprüfer